

# DAS TOR

## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

56. Jahrgang

Preis DM 2,00

Juni 1990 / Heft 6



† 21. Mai 1990

**Unser Ehrenbaas Hermann Raths †  
„Goldgräberstimme“  
und Dank aus Chemnitz**

**Was geschieht mit dem Abwasser?  
Wirtschaft und Politik –  
Den Älteren gehört die Zukunft  
Kunst-Insel Hombroich vorgestellt  
Preußen: Alte Sicht neu aufgelegt**

# GUTEN FLUG!



*Starten Sie doch einfach mit einem tollen Flug in die Sonne. Und nehmen Sie sich dann so richtig viel Zeit für Ihre Kleinen. Sie werden sehen, mit LTU ist das ein Kinderspiel.*

WIR FLIEGEN  
MIT LTU

DE  
JAHN  
REISEN

MEINER  
WELTREISE

SONNEN  
REISEN

THR  
JOURNALS

THR  
TOURS

TJAEREBORG

TRANSAT

WORLDWIDE

**LTU**  
INTERNATIONAL AIRWAYS

Urlaub auf der ganzen Linie.



# DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

## *Jonges aktuell*

Am 21. Mai 1990  
starb unser Ehrenbaas

### **Der große Bewegter: Hermann Raths †**

Erschüttert standen wir an der Bahre unseres Ehrenbaas Hermann Raths. Am 21. Mai 1990 ging er von uns, und mit ihm ist ein wesentliches Stück Geschichte unseres Heimatvereins dahingegangen. Seine Verdienste, seine kraftvolle Persönlichkeit bleiben unvergessen. Die Stadt Düsseldorf, die Vertreter des Brauchtums, vor allem aber die Jonges nahmen in bewegender Weise Abschied von diesem großen Toten, dessen Wirken und Bildnis groß in unseren Herzen steht (siehe auch Pressestimmen).

Hermann Raths wurde im Juli 1963 — im Alter von 56 Jahren — zum Präsidenten der „Düsseldorfer Jonges“ gewählt. Er wurde Nachfolger von Dr. Willi Kauhhausen. Raths hatte sich bis dahin als Tischbaas der Tischgemeinschaft „Medde d'r zwesche“ profiliert und war insgesamt im Düsseldorfer Brauchtum fest verwurzelt — bei der Reserve, in der Großen Karnevalsgesellschaft 1890 und bei den Schützen. Als Mann der Praxis aus der Industrie, als erfolgreicher Unternehmer erkannte er schnell, daß auch das „Unternehmen Düsseldorfer Jonges“ rationell gestaltet und gut organisiert geführt werden mußte. Er erkannte auch, wie wichtig es ist, die Rathaus-Spitze für die Arbeit der „Jonges“ zu interessieren. Es gelang ihm, das spätere Ehrenmitglied des Vereins, Oberbürgermeister Peter Müller, für die Bestrebungen der „Jonges“ zu gewinnen. Der „Jonges“-Einfluß wurde unter ihm so stark, daß der Verein die Kraft hatte, 1961 bei der Rettung des Hofgartens einen entscheidenden Anteil zu haben.

Hermann Raths verstand sich stets auch als Botschafter der „Jonges“ nach außen. So begleitete er mit einer Delegation das 1. Düsseldorfer Fanfarencorps auf dessen Reise in die USA. Beim Antritt von Hermann Raths zählten die „Jonges“ rund 1400 Mitglieder. Es fehlte an Nachwuchs. In der Raths-Ära wurden Kontakte mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium und anderen Schulen geknüpft. Der Erfolg dieser weitsichtigen Vereinspolitik war gegeben: Heute sitzen viele dieser „jungen Leute“ mit an den Tischen der „Jonges“.

Raths war es auch, der die in den 60er Jahren latenten Spannungen zwischen Düsseldorf und Köln ausglich, indem er den damaligen Intendanten des WDR, Klaus von Bismarck, zu einem Heimatabend einlud; und schnell zeigte sich, daß hier Interesse für Düsseldorfer Anliegen geweckt werden konnte. Ein Gegenbesuch in der Domstadt war die Folge.

Was Hermann Raths mit Oberbürgermeister Müller begonnen hatte, wurde mit Oberbürgermeister Willi Becker 1966 fortgesetzt — auch er wurde „Jonges“-Ehrenmitglied.

Mit der Stiftung des Musikpavillons im Hofgarten hatte Raths aus Anlaß seines 60. Geburtstages bewiesen, daß es der Verein als eine wesentliche Aufgabe ansah, bleibende „Jonges“-Erinnerungen in Düsseldorf zu schaffen. Raths festigte aber auch die Kontakte zur Landesregierung; das zeigte sich durch Besuche und Gegenbesuche der Ministerpräsidenten Dr. Franz Meyers und Heinz Kühn. 1968 gelang es den „Jonges“ unter Hermann Raths, Bundespräsident Walter Scheel in den Verein aufzunehmen.

Ob Bausünden am Grabbeplatz, Hofgarten, kommunale Neuordnung — immer waren es die „Jonges“, die sich unter ihrem Baas für die Belange der Heimatstadt einsetzten. Hermann Raths formulierte das damals so: „Wenn es um unsere Stadt geht, wissen wir uns zu wehren, und wir sind stolz darauf, die Düsseldorfer Bevölkerung hinter uns zu haben.“

Am 18. Januar 1970 konnte Hermann Raths das zweitausendste Vereinsmitglied begrüßen. 1972 machten die „Jonges“ ihren Baas zum Ehrenmitglied des Vereins. Die silberne Ehrennadel hatte er bereits 1954, die goldene 1963 erhalten. 1968 folgte die ▶

# DAS TOR

## Inhalt

Jonges aktuell: Am 21. Mai starb unser Ehrenbaas Hermann Raths	1
Bericht aus der Partnerstadt: „Goldgräberstimmung“ und Dank aus Chemnitz	2
TG „De Hechte“: Was geschieht mit unserem Abwasser?	6
Düsseldorfer Kunstszene: Faustbilder im Goethe-Museum	6
Freizeit-Tips	8
Die neue Schlacht bei Waterloo	8
Die Stadt im Taschenbuch	8
Kunstinsel Hombroich kurz vorgestellt	10
Neuerscheinung: Düsseldorf zu Fuß	10
Preußen: Alte Geschichte neu aufgelegt	10
Dr. Clemens Amelunxen: Historisches Zeugnis mit hohem Wert	10
Auszeichnung für Bernd Dieckmann	10
Original-Nachdruck: Düsseldorf und seine Bauten (1904)	11
Lebendiges Mittelalter	11
Wirtschaft und Politik — Den Älteren gehört die Zukunft	11
Karl Schlüpner wurde 65 Jahre alt	12
Die Düsseldorfer Presse über uns	14
<i>Jonges-Veranstaltungen/Unsere Verstorbenen</i>	18
<i>Geburtstage</i>	20
Bücherbummel und Kunstmesse im September	20

Das Tor — Düsseldorf | Heimatblätter. Herausgeber: Heimatverein Düsseldorf/Jonges e.V. (Geschäftsstelle Willi Nußbaum, Archiv), Liesegangstraße 9, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (02 11) 131413, geöffnet montags bis donnerstags 15-17, freitags 10-12 Uhr. Begründer: Dr. Paul Kauhhausen. Redaktion: Horst Morgenbrod, Karlstraße 30, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (02 11) 505 24 22, privat 35 63 33. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung des Heimatvereins Düsseldorf/Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

„Das Tor“ erscheint monatlich. Bezugspreis im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 30,00 einschl. Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft DM 2,00 einschl. MwSt. Bankkonten: Commerzbank AG Düsseldorf 1423490 (BLZ 30040000); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2234201 (BLZ 30070010); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3330370 (BLZ 30080000); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14004162 (BLZ 30050110); Bankhaus Schliep & Co 837002 (BLZ 30030600); Bankhaus Trinkaus & Burkhardt 1342029 (BLZ 30030880). Postgirokonto: Köln 58492-501 (BLZ 37010050). Schatzmeister: Dr. Alfred Schulte.

Anzeigenwerbung und -verwaltung, Vertrieb und technische Herstellung: Tritsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (02 11) 37 70 01, Telefax (02 11) 37 77 80. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 14 vom 1.1.1989. Papier: Der Inhalt dieses Heftes wurde gedruckt auf „Mediaprint seidenmat“ 80 g/qm der Feldmühle AG, Düsseldorf.

Ehrung mit der Stadtplakette, 1972 wurde ihm die Goldene Jan-Wellem-Medaille zuerkannt.

Ein wichtiges Kapitel in der Geschichte der Düsseldorfer Heimatvereine wurde am 14. Dezember 1973 geschrieben, als Baas Hermann Raths und der jetzige Baas der „Jonges“, Kurt Monschau, die Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine gründeten. Wichtig für das weitere Aufblühen des Vereins waren die 1976 beschlossenen Satzungsänderungen, wonach künftig auch junge Leute mit 18 Jahren (davor 21 Jahren) Mitglied werden konnten.

Die Verdienste Hermann Raths für die Stadt Düsseldorf insgesamt wurden aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 22. Oktober 1976 mit der Verleihung des Goldenen Ehrenrings der Stadt durch Oberbürgermeister Klaus Bungert gewürdigt.

„Rettet das Ständehaus — Landtag am Rhein“. — Diese Aktion der „Düsseldorfer Jonges“ unter Baas Hermann Raths setzte einen weiteren stadsgeschichtlichen Akzent im Wirken dieses Vereins.

Fast 3000 Mitglieder zählte der Verein, als die „Jonges“ am 22. Oktober 1981 den 75. Geburtstag ihres Baas Hermann Raths feierten. Zwei Jahrzehnte lang hatte der erfolgreiche Unternehmer das Ruder des riesigen Schiffes fest in der Hand; seine straffe Vereinsführung und seine deutlichen Worte der Kritik an manchen Aktionen aus dem Rathaus machten die „Jonges“ zu einer Kraft, an der, wie der damalige Vizebaas und jetzige Baas Kurt Monschau in seiner Laudatio zum 75. Geburtstag von Hermann Raths sagte, „weder Rat noch Verwaltung vorbeikommen“.

Hermann Raths hat sich bleibende Verdienste um die „Düsseldorfer Jonges“ geschaffen. Sein Tod im 83. Lebensjahr trifft alle Heimatfreunde zutiefst. Er war über 40 Jahre lang Mitglied unseres Vereins.

Mit seinem Ausscheiden aus dem Amte des Baas 1983 hatten ihn die „Jonges“ zu ihrem Ehrenpräsidenten gemacht. Auch diese Funktion hatte Hermann Raths nie als Abkehr von tätiger Vereinsarbeit empfunden.

In den Jahren zwischen 1983 und 1990 war er ständiger Gast im Vorstandstisch und bei den Heimatabenden der „Jonges“ — er nahm nach wie vor lebhaften Anteil am „Jonges“-Geschehen, und die Sympathie der „Jonges“ schlug ihm dabei immer wieder voller Herzlichkeit und Dank entgegen. Das wird auch so bleiben, solange eine „Jonges“-Vereinsgeschichte geschrieben wird.

## Bericht aus der Partnerstadt:

### „Goldgräberstimmung“ und Dank aus Chemnitz

Hochstimmung bei unseren Heimatfreunden in Chemnitz: Seit im April eine Volksabstimmung in „Karl-Marx-Stadt“ ergab, daß 76,14 Prozent der sich an der Abstimmung beteiligenden Bevölkerung für die Wiedereinführung des alten Namens „Chemnitz“ sind, haben heimatliche



# Sportlichkeit verbindet

## BMW Golf Cup International

11.5.1990 Hubbelrath, 24.6.1990 Hösel  
15.7.1990 Ratingen

## BMW Ladies Classic

28.6.-1.7.1990  
Hubbelrath



TURU, Fortuna  
und DEG  
fahren  
BMW



## BMW Galopp- Renntag Grafenberg

2.6.1990



## BMW Cup Internationales Handballturnier der Extraklasse

30.3.1990 Hilden  
31.3.1990 Mettmann  
1.4.1990 Düsseldorf

# BMW

# Niederlassung Düsseldorf

Grafenberger Allee 277-287, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 02 11/68 00 40, Verkauf: Tägl. 8-18.30 Uhr, Sa. 8-14 Uhr,  
Teiledienst: Tägl. 8-17 Uhr, Sa. 9-14 Uhr, Kundendienst: Mo.-Do. 8-17 Uhr, Fr. 8-14.15 Uhr, Notdienst 14.15-17 Uhr, Sa. 9-14 Uhr



Aus der Hauptversammlung des „Heimatvereins Chemnitz“ am 4. Mai 1990 auf dem Chemnitzer Schloßberg. Rechts stehend: Der Düsseldorfer Jong Siegfried B. Gertz von der TG „Flimm-Flämmchen“ bei seinem Vortrag über unseren Heimatverein. Links außen Frank W. Heine, Gründer und Vorsitzender des Heimatvereins Chemnitz. Zweiter von links Stefan Weber, Vorstandsmitglied und einer der beiden letzten Türmer der DDR. Bild: Jürgen Gerhardt

Belange auch in dieser Stadt wieder einen hohen Stellenwert. Frank W. Heine, Gründer und Vorsitzender des Heimatvereins Chemnitz e.V., schilderte auf unsere Bitte hin nachstehend, wie die Stimmung im Verein nach diesem großartigen Sieg ist. Er schaltet dabei die Betrachtung vor: „Dieses Ergebnis wäre nach unseren Schätzungen noch höher ausgefallen, wenn die dem Stadtrat abgerungene und von diesem durchgeführte Briefabstimmung korrekter abgewickelt worden wäre.“ Bis zu den geplanten 825-Jahr-Feierlichkeiten im September 1990 gelten postalisch beide Namen, „obwohl hier kaum einer noch ‚Karl-Marx-Stadt‘ schreibt.“ Schon fanden erste Kontakte zwischen dem Heimatverein und der neuen politischen Stadtspitze statt (die Kommunalwahl ergab 37 Prozent CDU, 17 Prozent SPD, 16 Prozent PDS). Mit großer Freude wurde in Chemnitz der Besuch und Vortrag des Düsseldorfer Jong Architekt Siegfried B. Gertz von der Tischgemeinschaft „Flimm-Flämmchen“ aufgenommen.

Dazu Frank W. Heine: „Es ist uns ein Herzensbedürfnis, auf diesem Wege noch einmal allen Düsseldorfer Jongs, voran ihrem Baas, zu danken für die so notwendig gewesene praktische Hilfe und die gern von uns entgegen genommenen Rat. Vor allem auch die moralische Unter-

stützung, die uns durch den Heimatverein der Partnerstadt Düsseldorf zuteil wurde, hat uns viel Mut gemacht.“

In diesem Zusammenhang auch ein Dank an unseren Geschäftsführer Willi Nußbaum und Archivar Heinz Lindermann, die in einem physisch anstrengenden Schnelltrip mit dem Wagen nach Chemnitz geeilt waren, um wichtiges Material kurz vor der Volksabstimmung noch zeitgerecht anzuliefern.

Ruhe nach dem Ringen um den Stadtnamen gebe es nicht, verlautet aus Chemnitz, im Gegenteil: „Stellen Sie sich vor, in diesen Tagen versucht ein Land – und damit auch unsere Stadt – einen Entwicklungssprung von Jahrzehnten, und das in jeder Hinsicht: wirtschaftlich, sozial ...“ Welche Goldgräberstimmung, aber auch viel Resignation! Gewohnte Strukturen funktionieren nicht mehr, neue existieren noch nicht. Wir befinden uns hier in einer Art Schwebezustand, aber die Ärmel sind hochgekrempt!“

Unser Chemnitzer Heimat-Partner Heine kündigt an, man werde sofort nach Wahl des neuen Stadtparlamentes eine Vorlage einbringen mit dem Ziel, hier in Chemnitz den Namen der Stadt Düsseldorf zu würdigen. Nachdem Düsseldorf in „so uneigennützig Weise auf verschiedensten Gebieten half“, sei dies längst überfällig. Mor-

## Sicherheits-Center

### Boshammer

#### Sicherheit aus einer Hand

Einbruchsicherung + Tresore

Schlösser — Türen  
Fenster — Gitter — Tresore

Beratung · Planung · Montage · Service  
im Fachgeschäft für Sicherheitstechnik und Tresore

Kaiserstraße 24 · Telefon 49 26 26



## Elektro van Thiel

Elektrotechnik · Reparatur  
Anlagenservice

Pestalozzistraße 78a · Tel. 504577 + 503429  
4000 Düsseldorf-Heerdt

- Beratung · Planung · Ausführung
- Nachstrom-Speicherheizungen
- Reparaturschnelldienst
- Installationen für Datenübertragung
- Elektroanlagen · Lichttechnik
- Kommunikationsanlagen



## PHILIPP LEHMANN

Bauunternehmung

Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

## GROSS & SELCK GmbH



**Bedachungen**  
MEISTERBETRIEB DER  
DACHDECKER-INNUNG  
DÜSSELDORF



Bedachung · Bauklempnerei · Flachdachbau  
Fassadenbau · Balkon- und Terrassenisolierung  
Gerüstbau · Reparatur-Schnelldienst  
Autokran- und Arbeitsbühnenverleih  
Container-Service

Büro u. Lager:

Am Pesch 19 · 4000 Düsseldorf-Gerresheim

Telefon (0211) 285515 und 295051, Fax 281403



Leitungs- und Tiefbau aus einer Hand

- Erschließungen
- Straßenbau
- Kabelverlegungen
- Rammarbeiten
- Kanalbau
- Rohrdurchpressungen
- Rohrleitungen DVGW G1, W1
- SF-Hallenbau

LEITUNGS-UND  
TIEFBAUGESELLSCHAFT

4000 Düsseldorf  
Finger Broich 2  
Tel. (0211) 234206

4040 Neuss  
Batastraße 86  
Tel. (02101) 5908-0

4132 Kamp-Lintfort  
Schümannshofstr. 8a  
Tel. (02842) 1811  
Telefax (02101) 590849

Telefax (02842) 50860

## ORTMAN Werbeanlagen



NEON · SCHILDER · SCHRIFTEN

Liststr. 39 · Tel. 611064 · Postf. 6112 · Düsseldorf 1

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb  
im Raum Düsseldorf

## JEAN KELS

Gegründet 1857 seit über 125 Jahren

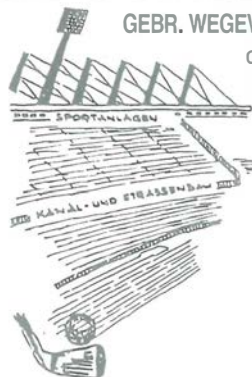
37 85 52

### Elektro - Sanitär - Heizung

Inh. H. J. Kels

Kronprinzenstr. 66 · 4000 Düsseldorf 1

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten. Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte



GEBR. WEGEWITZ · BAUUNTERNEHMEN

GMBH & CO. KG



Auf der Lausward 33  
4000 Düsseldorf 1  
Telefon 0211 / 394064

## Was geschieht mit unserem Abwasser?

Es ist jedesmal ein wunderbares Gefühl, morgens noch etwas unausgeschlafen unter der Dusche das klare Wasser über den Rücken rieseln zu lassen. Aber was geschieht mit unserem Abwasser? Dieser Sache wollten sich die Mitglieder der Tischgemeinschaft „De Hechte“ mit ihren Familienangehörigen einmal intensiver widmen.

Dipl.-Ing. Reinhard Gerlich — Abteilungsleiter vom Kanal- und Wasserbauamt der Stadt Düsseldorf — erklärte sich bereit, an einem Samstagnachmittag eine Aufklärung vorzunehmen. Als Anschauungsobjekt wurde das Klärwerk Nord ausgewählt. Das Klärwerk Nord wird zur Zeit erweitert und technisch ausgebaut.

Wir versammelten uns im großen Besprechungsraum des Bauleitungsbüros. Farbige Schautafeln erleichterten den Einstieg in die unbekannte Materie, und zusätzlich erhielten die Tischmitglieder das Begleitheft über das Abwasserbeseitigungskonzept der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Das Abwasserbeseitigungskonzept ist Grundlage der entwässerungstechnischen Planung im Stadtgebiet Düsseldorf. Dabei ist die Hauptaufgabe die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Abwasserableitung und -beseitigung. Für diese Aufgabe sind für die nächsten zehn Jahre Gesamtinvestitionen in Höhe von 1,5 Mrd. DM vorgesehen.

Dem Zeichen der Zeit folgend hat Düsseldorf bereits vor mehr als hundert Jahren (1876) die ersten Abwasserkanäle gebaut. Noch bis 1930 ging eine Ableitung des Abwassers in natürliche Gewässer über mechanische Rechenanlagen. Bis 1966 erfolgte die Abwasserreinigung über Sandfang- und Absetzbeckenanlagen. Danach wurde der biologischen Reinigung der Vorzug gegeben. Die Behandlung und Beseitigung des Klärschlammes wurde ausgiebig diskutiert.

Befürchtungen der Tischgemeinschaft, aus dem Klärwerksgelände könnte ein längerer Aufenthalt auf Grund von Geruchsbelästigungen nicht eingeplant werden, bewiesen sich als unbegründet. Auch der nach der theoretischen Unterrichtung durchgeführte Rundgang über das Werksgelände — vorbei an Vorklär-, Nachklär-, Belebungsbecken, Voreindicker und Faultürmen — verlief ohne Geruchsbelästigung und zeigte, daß die Technik des „Klärens“ auf einen Hochstand gebracht ist. Jedoch in der Kammerfilterpresse, in der der Klärschlamm einer Entwässerung unterzogen wird, wurden teilweise Taschentücher gezückt, um eine Grobfiltration der Luft für die Nase vorzunehmen. Daß jährlich über 100 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser in den beiden Düsseldorfer Großklärwerken Nord und Süd gereinigt werden müssen und die Gebühren im Jahre 1993 voraussichtlich 2,20 DM je m<sup>3</sup> Abwasser betragen werden, gab genug Gesprächsstoff für das anschließende Sit-in der TG „De Hechte“ mit Familienangehörigen im Haus Meer.

Arnulf Pfennig



Ludwig G. Nauwerck (1772 bis 1855): Faust mit Erdgeist-erscheinung. Entstanden 1810.

### Düsseldorfer Kunstszene

## Faustbilder im Goethe-Museum

Noch bis 4. Juni ist im Goethe-Museum die Ausstellung „Anmerkung — Faustbilder“ zu sehen. Dazu die nachstehenden Erläuterungen. Mit dem Erscheinen von Goethes „Faust. Ein Fragment“ im Jahre 1790 beginnt die Rezeptionsgeschichte eines literarischen Werkes, das nicht nur das Drama der deutschen Literatur schlechthin wurde, sondern das wie kaum ein zweites der Kunst in allen Bereichen ihres Schaffens zu einer Quelle mannigfaltigster Motive und Inspirationen wurde. Das Goethe-Museum Düsseldorf hat der großen Bedeutung und dem Aspektreichtum des Fauststoffes nicht nur seit seinem Bestehen durch die Einrichtung einer umfangreichen Faust-Abteilung in seiner Dauerausstellung Rechnung getragen, sondern auch durch verschiedene Sonderausstellungen, zuletzt durch die Ausstellung „Faust in der Oper“ im vergangenen Jahr.

Diese thematische Pointierung, die auch in dem umfassenden Interesse begründet ist, welches Anton Kippenberg dem Faustthema entgegenbrachte, ist gute Tradition

# Sie haben Erfolg und die Bank an Ihrer Seite



**COMMERZBANK**   
Die Bank an Ihrer Seite

**REIFEN-**  
**SERVICE**

**PIRELLI**  
**BRIDGESTONE DUNLOP**  
**MICHELIN**

**SAJOT**

Neuer Weg 6  
4005 Meerbusch 2 - Osterath  
Tel.: 0 2159 - 28 16

## Nichts liegt näher.

200 m von der Schadowstraße, 500 m von der Kö: Hettlage. Eine der führenden Adressen der Stadt. Mit den großen Marken der Damen- und Herrenmode. Mit viel Service und freundlicher Beratung.



**hettlage**  
D U S S E L D O R F  
**NICHTS LIEGT NÄHER.**  
Immermannstraße 12 · Klosterstraße 43

Der richtige Weg

**ABA**  
Behandlung

ABA Dorp & Müller GmbH  
Am Karlshof 2  
4000 Düsseldorf 1  
☎ 7 33 25 27

Abfall-Behandlungs-Anlage  
für  
Baumischabfälle

Ein Beitrag zum Umweltschutz in Düsseldorf

**Container MÜLLER**  
Über 100 Jahre Heinrich Müller Transporte

Spichernstr. 33  
4000 Düsseldorf 30  
☎ 44 23 56 - 44 35 78

Aus unserem Programm von über 700 Containern bieten wir an:  
Container mit und ohne Flügeltüren von 3-40 cbm für  
**Baumischabfälle - Gewerbe- und Industriemüll**  
**Multi-Packer**, die Selbstpresscontainer für kompakte Entsorgung  
**Verschleißbare Container**, z.B. zur Akten- und Datenvernichtung  
**Spezialcontainer**, Schuttfallrohre und vieles mehr...  
Wir helfen Ihnen bei der Lösung Ihrer Entsorgungsprobleme!

Am Karlshof 2  
4000 Düsseldorf 1  
☎ 7 33 63 10

**Dorp**  
CONTAINER

DÜSSELDORF  
OHNE SEINE JONGES  
IST WIE EIN  
FRÜHSTÜCK OHNE  
FRISCHE BRÖTCHEN  
VON KAMPS!



**KAMPS** 

des Hauses. Bezeichnenderweise war die erste Erwerbung des Goethe-Museums im Jahre 1954 ein Probedruck der Begegnungsszene zwischen Faust und Gretchen vor der Kirche von Johann Kirchoff (1823). Die Tradition soll mit der Ausstellung „Faustbilder. Aspekte einer Illustrationsgeschichte“ fortgeführt werden, wobei der 200. Jahrestag der Veröffentlichung von Goethes Faust-Fragment zum äußeren Anlaß genommen wird. Angesichts der unüberschaubaren Menge an Faustbildern war es erforderlich, Auswahlkriterien für die Ausstellung zu setzen. Diese liegen zum einen in einer Beschränkung auf Motive aus dem ersten Teil von Goethes Faust-Dichtung, zum anderen in einer weitgehenden Beschränkung auf graphisches Bildmaterial aus den eigenen Sammlungsbeständen. Während es in der ersten Ausstellungsabteilung darauf ankam, die ganze Vielfalt der Bebilderung von Goethes „Faust“ in ihrer Entstehungszeit auch in (zum Teil kuriosen) Einzelobjekten zu dokumentieren, wurde für die Abteilungen zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und für das 20. Jahrhundert auf Einzelobjekte verzichtet, so daß hier nur Bildfolgen zu sehen sind.

## Freizeit-Tips

**Palais Wittgenstein**, Matinee der Heinrich-Heine-Gesellschaft/Düsseldorfer Volksbühne: „Ich kenne die Weise, ich kenne den Text...“ Christoph Banzer vom Hamburger Thalia-Theater liest Heinrich Heine.

**Stadthalle**, Weltausstellung der Philatelie „Düsseldorf 90“ vom 20. bis 24. Juni — mit 10. Internationaler Briefmarkenausstellung der Jugend. Freier Eintritt.

**Düsseldorfer Marionettentheater** — noch bis 16. Juni: Mozarts Oper „Die Zauberflöte“. Auskunft Tel. 32 84 32.

**Goethe-Museum**, Ausstellung noch bis 4. Juni: „Faustbilder — Aspekte einer Illustrationsgeschichte“.

**Kunstmuseum** — Rundgänge „Mittelalter bis Neuzeit“ jeweils donnerstags, 15 Uhr. Die Themen können Sie unter Tel. 899/24 60 erfragen.

**Kunst-Insel Hombroich** (Kreis Neuss): Insel-Festival mit berühmten Künstlern vom 2. bis 10. Juni. Täglich geöffnet von 10 bis 19 Uhr.

**Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln** — eine Ausstellung des Rautenstrauch-Joest-Museums „Männerbünde — Männerbande. Zur Rolle des Mannes im Kulturvergleich“. Bis 17. Juni.

Belgisches Verkehrsamt, Düsseldorf:

## Die neue Schlacht von Waterloo

Seit der Schlacht vom 18. Juni 1815, in der die unter Befehl des Grafen Wellington und Marschall Blücher vereinigten Armeen die französische Armee des Kaisers Napoleon siegreich schlugen, ist der 18 km vor Brüssel liegende Ort Waterloo weltbekannt. Mit seinem Museum — zu Zeiten Napoleons eine Gaststätte, in der das Siegeskommuniqué verfaßt wurde —, dem Löwenstandbild, dem Wachsfigurenmuseum und dem riesigen Panoramagemälde der Schlacht, ist Waterloo für einen geschichtsinteressierten Besucher das ganze Jahr über interessant.

Kanonendonner wird am 17. Juni 1990 in Waterloo erneut zu hören sein und an die große Schlacht vor genau 175 Jahren erinnern: 2 000 Kavalleristen und Infanteristen in authentischen, farbenprächtigen Kostümen werden am Löwenhügel in Waterloo eine historisch exakte Wiederholung der Schlacht inszenieren. Die Kompanien und Regimenter werden von den in- und ausländischen Napoleon-Gesellschaften zahlreicher europäischer Länder (u. a. auch aus dem Ostblock) gestellt. Zu diesem Ereignis werden ca. 100 000 Besucher erwartet.

Informationen zu Waterloo und ein Programm für die große Schlacht sind kostenfrei erhältlich beim Belgischen Verkehrsamt, Berliner Allee 47, 4000 Düsseldorf 1, Tel: (0211)32 6008

Düsseldorf — Daten · Fakten · Fotos

## Die Stadt im Taschenbuch

Umfangreiche Düsseldorf-Informationen in komprimierter Form enthält das vom städtischen Presseamt in neuer Auflage produzierte Büchlein „Düsseldorf — Daten · Fakten · Fotos“. Neben wesentlichen Zahlen zur Stadthistorie und wichtigen statistischen Angaben werfen 21 Kurzaufsätze ein Bild auf die Stadt in ihren vielfältigen Facetten. Die Themen reichen von der Landeshauptstadt über Königsallee, Region, Wirtschaft, Messe, Stadtplanung, Freizeit, Verkehrsverbindungen, Flughafen, Altstadt, Kultur, Freizeit bis hin zum Brauchtum.

Auf 76 Seiten ist die Landeshauptstadt zwar nicht erschöpfend, aber doch in leicht verständlicher Form dargestellt. Gerade für einen schnellen Überblick schafft das reich bebilderte und handliche Büchlein eine gute Grundlage. Das in einer Auflage von 10 000 Exemplaren neu aufgelegte Taschenbuch ist zum Preis von 2,50 Mark beim Verkehrsverein am Konrad-Adenauer-Platz 65 und in der Heinrich-Heine-Allee 24 sowie an der Kasse des Rheinturmes, Stromstraße 20, erhältlich. Interessenten, die mehr als zehn Exemplare haben möchten, können diese beim städtischen Presseamt (Tel. 899-30 88) bestellen.

(pld)



Herzlich willkommen im

*café stockkeim*  
**NOUVELE**

Kasernenstr. 1 · 4000 Düsseldorf · Tel. 320686/87

## Werkzeuge mieten

Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-, Stein-, Kunststoffverarbeitung sowie Raumaustrockner, Heizungen und Garten-geräte



# DELVOS

Ackerstraße 129 · Tel. (02 11) 661687 · 4000 Düsseldorf

Delikatessen

## Pieper

*im*  
**Carsch-Haus**

Heinrich-Heine-Platz 1  
Tel. 132526

*Kalte Platten  
und Buffet's*

*Übige-Ausschank*

*Party-Service*

*Wein-Sekt-Angebote*

Stammhaus: Herderstr. 73 - Zooviertel  
Tel. 671903 - 671818

## Probst

- Glas, Porzellan
- Kristall, Bestecke
- Geschenkartikel
- Gaststättenbedarf

Elisabethstraße 32/34 · Telefon Sammel-Nr. 370718

Wir empfehlen unseren **MIETSERVICE** für alle Festlichkeiten: Glas, Porzellan und Bestecke  
— NEU: Alles für den Hobbykoch —



## FLASBECK

**Reifen-Dienst**

Heerdter Landstr. 245, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 0211/501191 + 501207

## KNAUF

Fließestrich

## GONSIOR



Gonsior GmbH · Fürstenwall 179 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon (02 11) 370851-52

Estriche  
Bodenbeläge  
Teppichreinigung

# wenn's um Geld geht...



## KREISSPARKASSE DÜSSELDORF

Kasernenstraße 69  
Telefon 873 - 0

## Insel Hombroich kurz vorgestellt

Die Insel Hombroich im Kreis Neuss ist seit Jahren zum Begriff für das Zusammenwirken von Kultur, Kunst und Landschaft geworden. Ab Düsseldorf sind es gut 15 Autominuten, Autobahnabfahrt Neuss-Reuschenberg oder Neuss-Holzheim. Bis 30. September täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet — später von 10 bis 17 Uhr. Wir entdecken eine Insel, die zum natürlichen Museum gestaltet wurde.

In einer Park- und Auenlandschaft, die von dem Landschaftsplaner Dr. Bernhard Korte kenntnisreich und liebevoll erarbeitet wurde, liegen zum Teil versteckt sechs skulpturenartige Gebäude, entworfen von Erwin Heerich. Außerdem ein Haus, gebaut nach den Vorstellungen von Anatol Herzfeld, in dem er auch wirkt und seine Arbeiten sich als Ensemble präsentieren.

Zwei ältere Gebäude gesellen sich dazu. Davon ein Atelier- und Wohnhaus und das sogenannte „Rosa Haus“, in dem Kunstwerke aus der Frühgeschichte (Luristan und Persien) bis Werken aus unserer Zeit ausgestellt sind. Dort befinden sich auch ein kleines Kabinett mit Aquarellen von Paul Cézanne.

Im eigentlichen Museum (Labyrinth) sind mehrere Sammlungsbereiche präsent. Sie wurden von Gotthard Graubner durch eine eigenwillige Inszenierung zum Dialog gebracht.

Kultzeichen der Maori und Afrika verbinden sich mit Werken des 20. Jahrhunderts. Khmer-Skulpturen und chinesische Figuren aus der Han-Zeit stehen in Korrespondenz zur Malerei von Gotthard Graubner, Plastiken von Jean Fautrier und Erwin Heerich.

Bilder von Francis Picabia und Gerhard Hoehme treffen sich mit Plastiken von Karl Bobek und Fritz Schwegler. Schwerpunktmäßig gesetzt sind Sammlungsbereiche aus dem frühen China der Han-, Tang- und der Ming-Zeit, Khmer sowie aus dem 20. Jahrhundert vertreten durch Werke von Hans Arp, Lovis Corinth, Jean Fautrier, Yves Klein, Bart von der Leck und Kurt Schwitters.

Das Erlebnis von Kunst und Natur wird ergänzt durch musikalische Darbietungen.

### Neuerscheinung:

## Düsseldorf zu Fuß

Unser Heimatfreund Rainer Weber weist darauf hin, daß bei ihm unter der Adresse Schirmerstraße 19, Tel. 16 16 93 (nach 18 Uhr) das Buch aus dem VSA-Verlag Hamburg „Düsseldorf zu Fuß — 18 Stadtteilrundgänge durch Geschichte und Gegenwart“ bestellt werden kann. Das Buch kostet 29,80 Mark — Rainer Weber gibt zehn Prozent Jonges-Rabatt. Das Titelbild des Buches (270 Seiten) von Udo Achten hat als Motiv den Ratschlägerbrunnen mit Schloßtürm.

## Preußen: Alte Sicht neu aufgelegt

Die Darstellung der preußischen Zeit des Rheinlandes seit 1815 erschien zuerst in dem zweibändigen Sammelwerk „Die Rheinprovinz“ im Kriegsjahr 1917. Schon 1918 wurde die nachgedruckte Fassung als selbständige Publikation aufgelegt. Aufgrund der Breite des ausgewerteten Quellenmaterials und der Qualität der Darstellung ist diese Geschichte des politischen Lebens trotz ihrer teilweise sicherlich zeitbedingten Bewertungen bis heute nicht überholt und behält ihren festen Platz in der rheinischen Geschichtsschreibung. Der Nachdruck wird ergänzt durch einen Beitrag zur Forschungsentwicklung seit 1918 und eine ausführliche Auswahlbibliographie zur rheinpreußischen Geschichte zwischen 1815 und 1915.

Der Autor dieser Monographie, Joseph Hansen (1862–1943), war durch die thematische Breite und den Umfang seiner historischen Schriften und Editionen sicherlich einer der bedeutendsten rheinischen Historiker überhaupt. Dieser Band enthält deshalb erstmals eine ausführliche Würdigung der wissenschaftlichen, organisatorischen und gesellschaftlichen Rolle Joseph Hansen in der rheinischen Geschichtslandschaft seiner Zeit.

Joseph Hansen: „Preußen und Rheinland von 1815 bis 1915.“ Mit Beiträgen von Everhard Kleinertz und Beate-Carola Padtberg und einer Auswahlbibliographie; herausgegeben von Georg Mölich, Köln, Rheinland-Verlag 1990, 96 Seiten, 128 Abbildungen, 98 DM.

Dr. Clemens Amelunxen:

## Historisches Zeugnis mit hohem Wert

Rudolf Amelunxen, erster Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, schrieb unter Lebensgefahr ein Tagebuch während des Dritten Reiches. Sein Sohn, Dr. Clemens Amelunxen, Senatspräsident am Oberlandesgericht Düsseldorf, schenkte das Buch nun der Düsseldorfer „Gesellschaft für Rechtsgeschichte“. Von 1926 bis 1932 war Rudolf Amelunxen der jüngste Regierungspräsident der Weimarer Republik. Seine zeitgeschichtlichen Betrachtungen aus dieser Zeit und den Jahren des Nationalsozialismus gelten als historisches Zeitzeugnis von großer Aktualität.

## Auszeichnung für Bernd Dieckmann

Dem Düsseldorfer Jong und Kulturdezernenten, Beigeordneten Bernd Dieckmann, wurde am 27. Mai in Schloß Jägerhof von der Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine die Norbert-Burgmüller-Plakette verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

Original-Nachdruck

## Düsseldorf und seine Bauten (1904)

Der Architekten- und Ingenieur-Verein Düsseldorf beabsichtigt die Herausgabe eines unveränderten Nachdrucks des 1904 erschienenen Buches „Düsseldorf und seine Bauten“. Das Buch ist ein Standardwerk zur Geschichte des Architektur- und Ingenieurwesens um die Jahrhundertwende in Düsseldorf. Es dokumentiert Stand und Entwicklung, Kreativität und Geisteshaltung jener Zeit. Es ist zugleich auch „Konstruktions- und Bilderbuch“ einer Baumeistergeneration. Das Buch hat das Format 18,5 x 26,3 cm, Leineneinband, 569 Seiten mit 856 Abbildungen und zum Teil farbigen Faltafeln. Als Rarität ist ein farbiger Stadtplan von 1903 beigelegt. Die Herausgabe soll im Herbst 1990 erfolgen. Subskriptionspreis 50 DM, späterer Preis 80 DM. Bestellungen beim Kulturamt der Stadt, Ehrenhof 3.

## Lebendiges Mittelalter

„Durch vorliegendes Schreiben sind wir gezwungen, uns bei Euch als Herrscher zu beklagen, daß Herr G., Graf und Euer ganz spezieller Blutsverwandter, mit seinen Komplizen und anderen Fürsten des Landes Eure Grenzen gewaltsam überschreiten und uns mit Feuer und Raub schweren Schaden zufügen...“ Dieser „Hilferuf“ an den Kölner Erzbischof ist ein kurioses Dokument aus dem 14. Jahrhundert: Es handelt sich nämlich dabei um die Text- und Schreibübung eines Sekretärseleven, die dieser in ein Wachstafelbuch eingeritzt hat.

Das seltene Stück und ca. 500 weitere Exponate sind in der Abteilung für mittelalterliche Archäologie des Kölnischen Stadtmuseums zu bewundern. Schriftliches Quellenmaterial über das alltägliche Leben jener Zeit steht dem Historiker kaum zur Verfügung. Pergament und Papier waren kostbar. So ist man auf scheinbar Banales wie Tischgerät, Ofenkacheln, Pfeifentonfigürchen, Gläser (z.B. Schöpfgefäße oder Urinale für die Urinbeschau durch den Medicus) angewiesen, um sich ein anschauli-

ches Bild des mittelalterlichen Stadtlebens machen zu können. Bei Erdarbeiten für den Rheinufertunnel entdeckte man Überreste unterschiedlichster Handwerkzweige, die außerhalb der damaligen Stadtmauern, entlang der einstigen Hafenstraße, ihre Werkstätten betrieben.

Besonders fundreich sind gemauerte Abfallgruben, wie der Klosterpütt von Groß St. Martin, der sich als wahre Schatzkammer für die Archäologen erwies. Es gelingt, Rückschlüsse auf einzelne Lebensbereiche früherer Zeiten anhand von Funden zu ziehen.

B. K.

Wirtschaft und Politik

## Den Älteren gehört die Zukunft

Der Jugend gehört die Zukunft? Gewiß: Wenn die jetzt Älteren nicht mehr leben, werden die gegenwärtig Jungen das Heft in der Hand haben. So einfach ist das. Wie viele Trivialitäten ohne praktischen Sinn ist auch diese bei Politikern aller Richtungen sehr beliebt, weil sie niemandem weh tut und zudem noch den jungen und künftigen Wählern schmeichelt. Interessant wird es aber erst, wenn man fragt, welche Altersgruppe die jeweilige Gegenwart prägt und die politischen Themen bestimmt. Sind es die Jungen, sind es die Alten, sind es die in den besten Jahren?

Kein Zweifel, noch dominiert die Jugend. Doch die Wende lauert. Seit zwei Jahrzehnten sind die Deutschen fest entschlossen, sich nicht mehr selbst zu reproduzieren. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen schrumpft. Das durchschnittliche Lebensalter steigt. Dementsprechend wächst das Gewicht der Alten. Sinnbild der demographischen Entwicklung: Der Altersaufbau der deutschen Bevölkerung nähert sich, graphisch betrachtet, der Urnenform, oben spitz zulaufend, im oberen Teil breit, nach unten hin sich verjüngend. Demographen rechnen uns vor: schon in wenigen Jahren wird es mehr 80jährige als 10jährige geben. Drei spielende Kinder, sieben Ruheständler auf der Bank. Die Ernennung einer Altersforscherin zur Familienministerin hat Symbolwert.

Die Kommentatoren sehen in ihrer Mehrheit dieser Bevölkerungsentwicklung noch recht unbekümmert. Be- und Entlastungen werden einander gegenübergestellt, und

Eine gute Adresse:

### „Schumacher Friedrichstadt“

Inh. H. G. Ehms

Mitgl. Schützenverein Bilk und Stadtmitte

Jahnstraße 40  
4000 Düsseldorf

Tel. 37 42 42  
geöffnet ab 11.00 Uhr

**Bundeskegelbahn**

Gute bürgerliche Küche



### Das Restaurant SÜLLO-STUBEN

zwischen Messe und Airport

IM GEMÜTLICHEN  
„FAIRPORT HOTEL“

Grill-Bar

Gesellschaftsräume bis 150 Personen

Düsseldorf-Lohausen  
Niederrheinstraße 162 · Telefon 45 09 56-8  
Telex 8 584 033  
Telefax 02 11/45 37 79





Am 1. Mai auf dem Josefplatz in Oberbilker enthüllt: ein Monument unseres Heimatfreundes Bert Gerresheim. Arbeitergestalten, Sankt Josef und Oberbilker Motive vereinte er mit künstlerischer Symbolkraft zu einem Denkmal Oberbilker Geschichte. Die Hauptfigur trägt die Züge des verstorbenen Kölner Kardinals Josef Höffner, weil dieser sich in besonderer Weise um Arbeits- und Sozialgeschichte gekümmert hat. Zudem ist der heilige Josef auch der Patron der Kölner Erzdiözese.  
Bild: Werner Gabriel

sehe da, es besteht kein Grund zu Beunruhigung. Mehrbelastungen? Ja, aber dem stehen doch auch massive Entlastungen, etwa im Erziehungs- und Schulbereich, gegenüber. Alles ganz einfach und unproblematisch — auf kurze Sicht, oder vielleicht kurzfristig?

Das zahlenmäßige Übergewicht alter Menschen wird sich bald im Lebensstil der Epoche, in den Verhaltensweisen und Erwartungen der Gesellschaft ausprägen. Parlamente und Verwaltungen kommen unter den Druck der Mehrheit der Alten, dem sie sich nicht entziehen können und wollen. Denn nur die nächste Wahlperiode, nicht die nächste Generation, bleibt im Gesichtsfeld der Parteien. Gefragt sind künftig nicht so sehr Innovation und Kreativität. Sicherheits- und Versorgungsdenken werden dominieren, Probleme der Rentensicherheit, Pflegedienste und Standortfragen für Seniorenresidenzen sich in den Vordergrund drängen. Parlamente und Parteien werden sich darauf einzustellen haben. Es ist bereits absehbar, daß sie die Schwerpunkte ihrer Aktionsprogramme verschieben, den wirtschaftspolitischen Rahmen abändern werden. Es bleibt ihnen auch nichts anderes übrig.

Wenn sie politisch überleben wollen, müssen sie in erster Linie die Interessen der Mehrheit ihrer Wähler, dies sind auf absehbare Zukunft die Alten, im Blickfeld haben.

Die bevorstehenden dramatischen Verschiebungen der demographischen Basis sollten keine wirtschaftlichen Auswirkungen haben, sich sozusagen wohlstandsneutral vollziehen? Zweifel sind angezeigt. Wer mag garantieren, daß die laufenden Produktivitätsfortschritte unserer Wirtschaft groß genug sind, um die notwendige Beschäftigungsverlagerung auf die arbeitsintensiven altersspezifischen Dienstleistungen zu verkräften? Pflege-, Krankheits- und Betreuungsdienste müssen für die schnellwachsende Masse der Hochbetagten erheblich ausgeweitet werden. Dies erfordert eine wachsende Zahl von Mitarbei-

tern in Pflegeheimen, geriatrischen Kliniken, Sozialstationen und mobilen Betreuungsdiensten. Auch diese Beschäftigten — in der Masse öffentlich Bedienstete — erwarten berechtigterweise angemessene Einkommen, die — wie Renten und Pensionen der Alten selbst — letztlich in den Unternehmen verdient und als Steuern, Sozialabgaben und Pensionsrückstellungen transferiert oder thesauriert werden müssen. Mit weiteren Arbeitszeitverkürzungen für die Menschen ist dem Problem der Bewältigung wachsender Alterslast nicht beizukommen. Erst recht nicht mit der 37-Stunden-Woche für Maschinen.

Die demographischen Fakten liegen klar zutage. Den Alten gehört die Zukunft. Bleibt zu hoffen, daß die Betroffenen selbst — und die politischen Entscheidungsträger, versteht sich — mit ihrer strukturellen Mehrheit verantwortungsvoll umgehen.

## Karl Schlüpner wurde 65 Jahre alt

Unser Heimatfreund Karl Schlüpner feierte am 31. Mai seinen 65. Geburtstag. Er ist seit 1958 Mitglied der Tischgemeinschaft „Medde dr zwesch“. 1966 kam er in das Archiv unseres Vereins. Seine besondere Zuneigung galt schon immer dem Fotografieren und der Vereinshistorie. 1969 wurde er zum offiziellen Archivleiter bestellt. Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen legte Karl Schlüpner im Oktober 1976 seine Tätigkeit im Archiv und Erweiterten Vorstand nieder. Bereits 1967 hatte er die silberne Ehrennadel erhalten, 1971 wurde er mit der Jonges-Stadtplakette geehrt, 1973 mit der Goldenen Ehrennadel.



# Auswahl, Preise, Qualität . . . alles spricht für uns **AUTO BECKER**

Suibertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 02 11/33 80-1

## UNFALL-SCHADEN



Pkw- und Lkw-Einbrennkabine  
Unterbodenschutz u. Hohlraumversiegelung  
Leihwagen, Achsvermessung  
Richtbank für schwere Unfälle  
Reparaturkostenabtretung  
bei Unfällen

DANN ZU

## Wilhelm Küpper

Fringsstraße 11 · 4000 Düsseldorf-Hafen  
☎ 39 15 85



Heinrich Mai & Sohn  
Koppersstraße 21  
Postfach 11 07 40  
4000 Düsseldorf 11  
Telefon 0211/507018

## Carl Mumme & Co.

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890

Fürstenwall 234 — Tel. 37 30 96

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu  
Elektr. Antriebe — Reparaturen

## Abonnement- Bestellschein

Bitte ausfüllen und  
einsenden an

Triltsch Druck und Verlag  
Vertrieb DAS TOR  
Herzogstraße 53

4000 Düsseldorf 1

Ich/Wir bestelle(n) ab sofort bis auf Widerruf

- ein Abonnement **DASTOR** gemäß untenstehenden Liefer- und Zahlungsbedingungen zum Jahresbezugspreis von DM 30,00 einschl. Zustellgebühr und MwSt. (Inland)
- als Geschenk zur Lieferung an

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Besteller-Name: \_\_\_\_\_

Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift/Stempel: \_\_\_\_\_

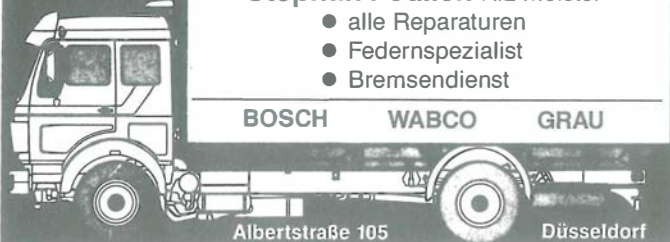
Liefer- und Zahlungsbedingungen: Die Zeitschrift DAS TOR erscheint monatlich einmal. Bestellungen können jederzeit aufgegeben werden. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. Abbestellungen sind nach einer Mindestbezugszeit von einem Jahr mit zweimonatiger Kündigungsfrist zum Ende eines Bezugsjahres möglich. Abonnements werden ganzjährig im voraus berechnet; Zahlungen sind innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug fällig. **ACHTUNG!** Wir informieren Sie darüber, daß Sie Ihre Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen können bei Triltsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1.

Telefon  
7333301

## LKW + Anhänger Service Stephan Podlich Kfz-Meister

- alle Reparaturen
- Federspezialist
- Bremsendienst

BOSCH WABCO GRAU



Albertstraße 105

Düsseldorf

### Westdeutsche Zeitung

Erschienen am 18. April 1990

#### Ein neues Buch vom Jong Theo Lücker

Die alten und neuen Heimatfreunde in Düsseldorf werden ihre Freude an dem jüngsten Buch von Theo Lücker haben, das jetzt im Verlag der Goethe-Buchhandlung erschienen ist und vom Freundeskreis Düsseldorfer Buch herausgegeben wurde. „Düsseldorf – rund um die Karlstadt“ heißt der reich bebilderte Band, in dem Lücker sich sehr liebevoll und kenntnisreich jenem Teil der Landeshauptstadt widmet, der erst vor einiger Zeit seinen 200. Geburtstag feiern konnte.

Man spürt es auf jeder Seite: Hier hat ein stolzer Heimatfreund sich in seiner nächsten Umgebung umgetan, hat genau recherchiert und viel aus seinem eigenen Wissen und vor allem auch Erleben eingebracht. Als kluger Disponent teilt er sein Buch nach den wichtigsten Straßen der Karlstadt ein, weist den Leser wie ein aufmerksamer Führer in die wichtigsten Häuser nebst ihrer Geschichte ein, stellt jene Menschen vor, die hier die Atmosphäre bestimmten. Auch würdigt er Vereine, die sich mit dem Geschick und der Vergangenheit des alten Brauchtums befassen.

Theo Lücker schreibt in kurzen Kapiteln über die Rad schläger auf dem Karlplatz, über den Markt und die Marktfrauen, er erzählt vom Hoppeditz, seiner Herkunft und Gegenwart. Dann wieder wird von dem alten Restaurant „Arcani“, das von Nachfahren italienischer „Gastarbeiter“ gegründet wurde, berichtet. Auch von der Kultur ist hin und wieder die Rede, von Schauspielern wie Rosi und Bernd Königsfeld oder Elly Habernickel, von Brauereien und Männern der Brauchtums-Szene.

Nach einer kurzen historischen Einführung ist von folgenden Straßen die Rede: Karlplatz, Damm- und Schulstraße, Citadellstraße, Speescher Graben, Schwanenmarkt, Poststraße, Bilker Straße und Kasernenstraße. Stets bezieht der Autor die Umgebung mit ein und versäumt auch nicht, manches in Düsseldorf Platt zu zitieren.

Nicht mit allen sprachlichen Wendungen des Buches ist man einverstanden. So ist es sehr umständlich, wenn eine Plastik „Aufstellung fand“, eine „Übergabe erfolgte“ oder eine „Entscheidung vollzogen“ wurde. Aber diese kleinen Schönheitsfehler wird man bei der nächsten Auflage beheben können.

Den Abschluß des Buches bildet ein werbender Hinweis auf den „Verein der Mundartfreunde Düsseldorf“, der mit 1400 Mitgliedern heute der größte in der Bundesrepublik ist. Am Stiftsplatz 4 unterhält er ein eigenes Archiv mit angeschlossener „Mundart-Akademie“ – „Scholl für Platt“.

Dieter Westecker



#### Im Gedenken an Hermann Raths

Der Tod unseres Ehrenbaas hat auch in den drei Düsseldorfer Tageszeitungen die großen Verdienste dieses Mannes noch einmal in das Licht der Öffentlichkeit gestellt. „Trauer um einen großen Düsseldorfer“ schrieb Alfons Houben in der WZ, er nannte ihn „den großen alten Mann der Heimatbewegung und des Brauchtums in Düsseldorf“ und würdigte Hermann Raths als kraftvolle Persönlichkeit, der sich und den Jonges enormen Einfluß in der Stadt verschafft habe. Herbert Slevogt schildert Hermann Raths in der RP als „rheinische Frohnatur und Leitfigur der Jonges“ und zitiert unseren ehemaligen Vizebaas und jetzigen Ehrenmitglied des Vorstandes, Prof. Dr. Hans Schade-waldt: „Die Autorität eines Barockfürsten vom Format Jan Wellems, ein Verteidiger der Bürgerrechte vor den amtlichen Instanzen wie weiland Cantador und sozusagen das gute Gewissen der Stadt.“ In der NRZ lesen wir im Nachruf: „Sein Wort hatte in der Stadt Gewicht, populär wurde er als die Galionsfigur des Düsseldorfer Brauchtums.“ Die NRZ zitiert Hermann Raths mit dem Satz: „Wenn es um unsere Stadt geht, wissen wir uns zu wehren. Und wir sind stolz darauf, die Düsseldorf Bevölkerung hinter uns zu haben.“

## Personen- und Nutzfahrzeuge

**DÜSSELDORF**  
 Linienstr. 64/70  
 Tel. (0211) 7812-0  
**METTMANN**  
 Seibelstr. 30  
 Tel. (02104) 24051  
**HILDEN**  
 Niedenstr. 137  
 Tel. (02103) 5006-0

**Verkauf  
 Kundendienst  
 Ersatzteile**

**Vertreter der  
 Mercedes-Benz AG**



**ARTHUR  
 BRÜGGEMANN**

**Ihr  
 Partner  
 für  
 individuellen  
 Service**

Opernhaus Düsseldorf

**Vorverkauf**

Jeweils ab Sonntag für alle Vorstellungen bis einschl. Montag der folgenden Woche von 11-13 Uhr.

**Kassenstunden**

samstags, sonntags und an Feiertagen 11-13 Uhr, montags bis freitags 11-13 Uhr und 17-18.30 Uhr.

Vorbestellungen (37 0981/2) ab Montag bis einschließlich Montag der folgenden Woche. Reservierungen bis 12.30 Uhr am Vorstellungstag.

Deutsche  
Oper  
am  
Rhein

Ein Name, der seit mehr als 65 Jahren für perfekten Umzug steht.

**Boldt**

Das geben wir Ihnen schriftlich: Seit 1922 steht der Name Boldt für Umzugsexperten, die ihr Handwerk aus dem Eff-Eff beherrschen. Telefon: 0211/724052.

**Boldt**  
 Umzugsservice

*Nur fliegen ist schöner...*  
 werden  
**Ihre Kinder  
 begeistert rufen!**

**Ein Ausflug mit Ihrer Familie zum Rheinturm wird alle in Stimmung bringen.**

- Herrliche Aussicht —
- Drehrestaurant —
- Sonntagsbrunch —
- Kaffeetrinken —
- Speisen à la carte —
- Kindermenü

**Ein ganz anderes  
 Familienerlebnis!!!  
 Herzlich willkommen im**

**RHEINTURM DÜSSELDORF**

STROMSTRASSE 20 TELEFON 0211/84858

Essen, worauf Sie gerade Appetit haben.

Wann immer Sie wollen.

Kein Problem bei Mövenpick.

Unsere gute Küche hat durchgehend geöffnet.

**GANZ  
 SCHÖN  
 OFFEN**

Und das jeden Tag.

Von 11.00 - 23.30 Uhr.

Denn wir sind für alle Wünsche offen.

Frisch aus der Pfanne und heiß aus dem Ofen. Wir sehen uns.

Restaurants  
**KÖMÖVENPICK**  
 GALERIE  
 Königsallee 60 • 4000 Düsseldorf  
 Tel. 0211/320314

# RHEINISCHE POST

Erschienen am 15. Mai 1990

### Anti-Platte statt der Stadtplaner-Gedenktafel

Die Überraschung war den noch unbekanntenen Tätern voll gelungen. Als Galeristin Hete Hünermann gestern morgen zwischen die Säulen des Südflügels des Ratinger Tores trat, fiel ihr Blick auf eine am Boden befestigte Steintafel mit der Inschrift: „Gegen Tamms, der in alter Tradition Nazi-Pläne umsetzte“.

Kurt Monschau, Baas der Düsseldorfer Jonges, die am 4. Juli zum zehnten Todestag des Düsseldorfer Nachkriegs-Stadtplaners Professor Friedrich Tamms eine Gedenktafel am Südflügel des Ratinger Tores anbringen wollen, erfuhr durch die RP von der Tafel der Tamms-Gegner und ließ sie gegen 15 Uhr entfernen. Monschau gestern abend: „Wir haben noch keine Spur von den Tätern, aber einige Vermutungen. Unsere Gedenktafel zum zehnten Todestag wird auf jeden Fall angebracht.“

Die Düsseldorfer Jonges hatten in den fünfziger und sechziger Jahren viele Fehden mit dem streitbaren Stadtplaner ausgetragen, waren sogar mit vielen tausend Düsseldorfer Hofgartenfreunden gegen Tamms' Pläne für eine Verkleinerung der Landskrone hinter dem Opernhaus marschiert. Später machten sie ihren Frieden mit Tamms, erkannten seine Versuche, ein modernes Düsseldorf aufzubauen, an. Bildhauerin Dr. Marianne Kiesselbach erhielt den Auftrag, eine Gedenktafel zu schaffen.

Im Südflügel des Ratinger Tores, in den später Hella Nebelung mit ihrer Galerie für moderne Kunst einzog, hatte Tamms im zerbombten Düsseldorf Wohnung genommen und, um sich etwas Tageslicht zu beschaffen, in den Giebel des Neoklassizistischen Schmuckgebäudes von Adolf von Vagedes, es entstand zwischen 1811 und 1814, das noch heute sichtbare halbrunde Fenster brechen lassen. Nebelung-Nachfolgerin Hete Hünermann gestern: „Die Tafel war von Tamms-Gegnern recht aufwendig gemacht worden. Am liebsten wäre mir gar keine Gedenktafel, es wird soviel rumgeschmiert am Ratinger Tor.“ gk

Erschienen am 18. Mai 1990

### Jonges-Brücke nach Neuss

Die Düsseldorfer Jonges haben ihr Herz für Neuss entdeckt. Es begann jetzt im Haus des Brauchtums am Ratinger Tor. Dort traf sich der Vorstand des Heimatvereins unter Führung von Baas Kurt Monschau mit den Vertretern der Neusser Heimatfreunde, die mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Heinz Günther Hüsch zum Brückenschlag mit Düsseldorf gekommen waren. Man tauschte lebhaft Meinungen und Erfahrungen aus und fand dabei zu mancher Übereinstimmung.

Beschlossen wurde bei diesem Treffen, zur Erinnerung an den Fährbetrieb zwischen Neuss und Düsseldorf, beiderseits des Stromes Gedenktafeln anzubringen. Auf Düsseldorfer Seite soll dies in Hamm geschehen, auf Neusser Seite wird noch ein Platz gesucht. Gefunden ist jedoch schon die Künstlerin, die die Gedenktafeln schaffen wird: Dr. Marianne Kiesselbach. Sie wirkt auf neutralem Boden, in einem Atelier in Krefeld.

Vereinbart wurde ferner, daß die Brauchtumsfreunde zwischen Neuss und Düsseldorf künftig ihre Kontakte zueinander vertiefen sollten. Ein Beitrag dazu konnte schon angekündigt werden: Die Jonges-Zeitschrift „Das Tor“ im September soll ganz im Zeichen einer Berichterstattung über Neuss stehen. Ein vielversprechender Anfang, dem, so wurde angedeutet, gemeinsame Veranstaltungen folgen sollten und könnten. sle

### Der Kölner Neumarkt — neu beschrieben

## Römer und Kosaken

Die Kölner haben es noch nie an sattem Selbstbewußtsein mangeln lassen, und dies spiegelt sich auch in dem folgenden Satz: „Im Umkreis einer Meile vom Neumarkt aus lebten, liebten und litten Menschen, lange bevor die Ägypter ihre Pyramiden bauten!“ Kölner Geschichte am Beispiel des Neumarktes erzählt: wir fanden dies in einem neuen Bildband der Mayerschen Buchhandlung Aachen (19,80 DM). Der Autor Johann Palm läßt uns die historischen Details rund um den Neumarkt wie in einem Film nacherleben, der „Filmbesuch“ wird zum auf- und anregenden Gang durch Kölns Geschichte.

Nach mittelalterlicher Überlieferung residierten hier die ersten christlichen Bischöfe und hielten auf dem Platz ihre Konzile ab, der Platz war einst Schauplatz von Ritterstechen, er war Viehmarkt, auf ihm standen Galgen und Pranger, hier „tanzen die Kölner Hexen mit dem Teufel“. Die Franzosen pflanzten hier 1794 einen „Freiheitsbaum“, knapp 20 Jahre später banden die Kosaken der Garde des Zaren ihre zottigen Pferde an die Akazien des Neumarktes. Später war er auch Paradeplatz und Aufmarschplatz für politische Kundgebungen.

Alljährlich wird der Neumarkt in neuerer Zeit in das Licht der Tausende von Kerzen eines großen Weihnachtsmarktes getaucht, das überdeckt den trostlosen heutigen baulichen Zustand des historischen Platzes. Vor drei Jahren gründete sich in Köln eine Bürgerinitiative mit der Absicht, den Neumarkt „wieder zum schönsten Platz Kölns“ zu machen. Das vorliegende Buch leistet dazu einen ideellen Beitrag. „Schöne Plätze“ — nicht nur die Kölner Bürger haben Wohnumfeldverbesserungen verdient: Immer noch gibt es zuviel an Beton, Glas, Neon und schaler Architektur. Mor.

Kleine italienische  
Küchenspezialitäten  
täglich wechselnd

## Bier- und Branntwein- Schenke

Domenico De Luca

Alt-Niederkassel 105, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 02 11-55 44 44



Thailand's Vielfalt königlich serviert

Willkommen  
zu 103 exotischen  
Köstlichkeiten.

Restaurant  
**Baan Itai**  
Düsseldorf, Berger Str. 26 Tel. 326363  
durchgehend geöffnet von 12:00-24:00 Uhr



## BENRATHER HOF

Inhaber Bert und Ria Rudolph  
Königsallee · Ecke Steinstr. 1 · Tel. 325218

Täglich  
vorm. ab 8 Uhr  
geöffnet



Große  
Frühstücks-  
karte

Spezialitäten:  
Schinken-Eisbein, knusprige Schweinshaxen,  
delikate hausgemachte Salate.  
Täglich frischer Fisch  
Reibekuchen, Pfannkuchen

ÜBER 75 JAHRE IN DER ALTSTADT

## breitenbach

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER  
FLINGER STRASSE 58 · TELEFON 13 41 71

## Stempel · Schilder · Gravuren

Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



**STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.**  
Gravieranstalt · Schilderfabrik

Seit 1910

Steinstr. 17 a. d. Kö. - 4 Düsseldorf - Tel. 13607-0



BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN

## Hobrecht-Epping

4000 Düsseldorf 1, Kirchfeld-  
str. 112 (am Fürstenplatz)  
Ruf 38 27 90

„Tor“leser

sind informierte Düsseldorf

**Karosserie**



**Fachbetrieb**

MODERNE LACKIERTECHNIK

ABSCHLEPPDIENST

LEIHWAGEN

BESCHRIFTUNGEN

# ERNST JÜNTGEN

KG

**KAROSSERIE-FACHBETRIEB**

Liststraße 37 a  
4000 Düsseldorf 30

Telefon-Nr. (02 11) 62 6662  
Telefax-Nr. (02 11) 62 61 20

*Martina K.  
und ihre Küche,  
die Ferro-line  
von Zeyko.*

*Ihre Entscheidung für die  
italienische Ferro-line fiel ihr  
besonders leicht, weil sie  
auch in der Mode ihren*

*ganz persönlichen Stil hat.  
„So gefällt sie mir“, sagt  
Martina K., „repräsentiv  
zwar, aber nicht weniger  
funktional“. Eine Zeyko-Küche wie die  
Ferro-line kauft Martina K.  
nur dort, wo sie gut und  
individuell  
beraten wird.*



Wer sich wie wir den Prinzipien der  
guten Form verpflichtet fühlt, wer  
zwischen modern und modisch zu  
unterscheiden versteht, sucht das  
Gespräch mit unseren Fachleuten,  
wenn es um die sachgerechte  
Einrichtung der Küche geht.

**zeyko küchen**  
DESIGN IN QUALITÄT



**ENGELS  
KÜCHEN**

DIE EINRICHTUNG GMBH  
BENZENBERGSTRASSE 39-47  
4000 DÜSSELDORF-BILK  
TELEFON 3 02 03 33, Im Hause:  
ZIMMER UND KELLERMANN  
Donnerstag bis 20.00 Uhr offen



Theatersaal der Provinzialversicherung, Fürstenwall/Friedrichstr. 62

*Juni*

Dienstag, 5. Juni 1990, 20 Uhr, Radschlägersaal

*Düsseldorfer Liederabend*  
(Veranstaltung mit Damen)

Dienstag, 12. Juni 1990, 20 Uhr

Dipl.-Volksw. Herbert Vogt,  
Stadtkämmerer der Landeshauptstadt Düsseldorf

*Die Düsseldorfer Finanzen  
zu Beginn der 90er Jahre*  
Vortrag

Dienstag, 19. Juni 1990, 20 Uhr

Dr. Frans du Buy, Enschede, Niederlande

*Das Recht auf die angestammte Heimat —  
Gewährleistung und Gefährdung*  
Vortrag

Dienstag, 26. Juni 1990, 20 Uhr

Prof. Dr. phil. Arthur H. Hoffmann

*Vincent van Gogh —  
Weltberühmt und doch unbekannt?*  
Vortrag mit Dias

Vorschau für Juli 1990:

Dienstag, 3. Juli 1990, 20 Uhr

*Presseschau mit Ernst Meuser  
und Aufnahme neuer Mitglieder*

*Wir trauern um unseren verstorbenen Heimatfreund*

Schneider Kurt Nikolaus Reuter, 73 Jahre

heimgegangen am 20. April 1990

Beratung · Bestattung · Betreuung  
**BESTATTUNGSHAUS Frankenheim**  
 Eigene Hauskapelle / Aufbahrungsräume  
 Telefon: 0211 / 48 60 75

Münsterstraße 75  
 Friedrichstraße 65  
 Kruppstraße 1  
 Dorotheenstraße 61  
 Kalkumerstraße 141



**Franz Busch KG.**

Autoplanen  
 Abdeckplanen  
 Mietplanen  
 Markisen

Mindener Straße 30  
 Telefon 77 30 61/62

**ELEKTRO  
 arnold**



**Elektro-Installationen**

Stiftsplatz 10

Telefon 329726

**4000 Düsseldorf 1**

Ungeziefer — Mäuse — Ratten  
 „ein tolles Ding!“

rufen Sie:

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

**CARL KEMMERLING**

Schwerinstraße 52  
 Ruf 493226 + Funk-Eildienst



**Tresore**

Ob Sie 1000,- DM oder 200 000,- DM in  
 Geld- oder Wertsachen gegen Feuer  
 und Einbruch sichern wollen, wir liefern  
 Ihnen vom Wandgeldschrank bis zum  
 Panzergeldschrank die richtige Sicher-  
 heitsstufe. Und das zu vernünftigen  
 Preisen.

W. Neunzig GmbH

Geibelstr. 71 · 4000 Düsseldorf · Tel. 0211 / 68 20 41



**tapeten-  
 passage**  
 Einmalig in Deutschland.

**Tapeten-Passage**

Erste Wahl in Niedrigpreis und Qualität auch  
 bei Gardinen, Rollos, Jalousien, Tapeten,  
 Handwerkszeug, Farben und Zubehör.

Teppichboden und Gardinenfachservice  
 (Ausmessen, Nähen, Aufhängen) zum at-  
 traktiven Preis.

Relief-, Textil-, Rauhfaser-, Metall-, Kork- oder Naturtapeten: Es gab noch nie  
 so viele Möglichkeiten, aus vier Wänden vier bildschöne, neue Wände zu ma-  
 chen. Fast alle Tapeten sind lichtecht, abwaschbar und leicht zu verarbeiten.  
 Immer Sonderangebote

**tapeten-  
 passage**  
 Einmalig in Deutschland.

4000 Düsseldorf 30, Duisburger Str. 17  
 Nordstr. 9. Sonntags von 14—18 Uhr ge-  
 öffnet. (Keine Beratung, kein Verkauf)

☐ Kundenparkplätze, Durchgehend  
 geöffnet, Langer Samstag



1. 6.	Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Helmut Schildt	84	23. 6.	Chefredakteur WZ Paulheinz Grupe	60
1. 6.	Kaufmann Eduard Scholl	70	23. 6.	Friseurmeister Wolfgang Mühlenbruch	50
3. 6.	Rittergutsbesitzer Dr. Karl Decker	88	24. 6.	Friseurmeister Karl Berghausen	78
3. 6.	Honorarkons./Finanzier Herbert Liesenfeld	77	24. 6.	Beamter a.D. Hans Syben	70
3. 6.	Kaufmann Heinz-Günther Röttger	60	25. 6.	Uhrmacher-Mstr./Juw. Heinz Heimann	82
3. 6.	Hotelkaufmann Jürgen Kunst	55	25. 6.	Industriekaufmann Wilhelm Eicke	79
5. 6.	Dekorateur Werner Friedrich	55	25. 6.	Architekt Frank Fugmann	50
6. 6.	Flugleiter Karl Heinz Wirtz	65	25. 6.	Studienrat Dr. Winfried Holzapfel	50
7. 6.	Prod. Optimierer Günther Ruhmann	55	26. 6.	Dipl.-Kaufmann Dr. Horst Otto Müller	60
8. 6.	Mühlen- u. Getreide-Kfm. Richard Finger	85	26. 6.	Malermeister/Bautechn. Hans Fuchs	55
8. 6.	Ingenieur Hugo Frischmuth	76	27. 6.	Dipl.-Volkswirt Heinrich Hürter	70
8. 6.	Vers.-Direktor Josef Gutmann	76	27. 6.	Kaufmann Wilhelm Willecken	60
8. 6.	Rechtsanw./Ratsherr Dr. Klaus Boisserée	65	27. 6.	Gastwirt Heinz Deppe	50
8. 6.	Goldschmiedemeister Karl-Heinz Bründt	60	27. 6.	Industriekaufmann Hans Wieggers	50
8. 6.	Techniker Willi Vierbaum	60	29. 6.	Konstrukteur Theo Knuppertz	86
10. 6.	Fotograf Walter Jammers	82	29. 6.	Industriekaufmann Peter Freusberg	78
10. 6.	Abteilungsdirektor Friedrich Neuhaus	65	29. 6.	Werkmeister Erich Hoppenkamps	60
11. 6.	Pensionär Kurt Otten	70	30. 6.	Geschäftsfl. der RP Dr. Max Nitzsche	75
12. 6.	Abteilungsleiter Günter Lehmann	70	30. 6.	Musikwissenschaftler	
12. 6.	Selbst. Kaufmann Günther Pagalies	50	Prof. Dr. Helmut Kirchmeyer	60	
13. 6.	Rentner Anton Wienerroither	85	30. 6.	Raumausstatter Michel Philidius	40
14. 6.	Ind. Kfm./Prokurist Ludwig A. Korfmann	79	30. 6.	Kaufmann Heinrich-Ernst Tacke	40
14. 6.	Orthopädie-Meister Heinz Remong	76			
15. 6.	Kaufmann Wilhelm Mälchers	79	1. 7.	Graphiker Max Koppenhagen	70
15. 6.	Kaufmann Karl Elfers	75	2. 7.	Pensionär Karl Herrmann	78
15. 6.	Fotograf Theo Vogt	60	2. 7.	Dentalgrossist Frank Braden	30
15. 6.	Direktor Helmut Schmalohr	55	4. 7.	Labortechniker Helmut Kraus	75
15. 6.	Kaufmann Bernhard Ostermann	50	4. 7.	Kaufmann Heinrich Tang	75
17. 6.	Architekt Prof. Dr. Helmut Hentrich	85	4. 7.	Geschäftsführer Hans-Joachim Würbach	50
	— Ehrenmitglied unseres Vereins —		4. 7.	Schüler Jörg Diesfeld	30
17. 6.	Ev. Pfarrer a.D., Dr. Dr. Wolfgang Stroedel	80	4. 7.	Abt.-Direktor Wilhelm Krinn	65
17. 6.	Kaufmann Helmut Kiepe	78	5. 7.	Kaufmann Lambert Lichtschlag	84
17. 6.	Techn. Kaufmann Arnold Koppmann	77	5. 7.	Ltd. Stadtbau dir. a.D.	
17. 6.	Direktor Willi Krüger	77	Dipl.-Ing. Eugen Wesselmann	70	
17. 6.	Bankangestellter Horst van Bernem	55	6. 7.	Fotograf Hans Pickel	90
18. 6.	Geschäftsf. Weinhandlung Franz Herriger	85	6. 7.	Techn. Angestellter Dieter Köhler	60
18. 6.	Stadtamtmann a. D. Rudolf Müller	83	6. 7.	Werkmeister Ludwig Meuter	60
18. 6.	Direktor Arnold Servos	76	7. 7.	Rentner Heinz Trarbach	70
18. 6.	Verkaufsdir. Mercedes Willy Holstein	55	8. 7.	Maschinenbauer (Rentner) Eduard Bach	81
18. 6.	Gärtner Willi Leuchtenberg	55	8. 7.	Pol.-Bez. Kommissar a.D. Ferdinand Fiedler	78
19. 6.	Malermeister i. R. Werner Weil	77	8. 7.	Dipl.-Ing. Werner Möllhoff	78
19. 6.	Ingenieur Dr. Rudolf Kleinholz	50	8. 7.	Werbekaufmann Otto Wietasch	78
19. 6.	Installateur Hermann Breimer	30	8. 7.	Gastronom Willi Schäfer	77
20. 6.	Elektromeister Klaus Jänniches	77	8. 7.	Pensionär Walter Engel	75
21. 6.	Straßenbaumeister Wilhelm Eckert	85	8. 7.	Geschäftsführer Hanswalter Trippe	70
22. 6.	Kaufmann Friedrich Karl Lantermann	70	9. 7.	Fernm.-Betriebsinsp.	
22. 6.	Selbst. Berater Günter Dietrich	65	Friedrich Wilhelm Steinhauer	60	
23. 6.	Rechtsanwalt		10. 7.	Rentner Benno Aschmoneit	85
	Dr. Dr. Franz-Ferdinand Eichhorn	75	10. 7.	Architekt Dipl.-Ing. Erhard Linke	50

## Bücherbummel und Kunstmesse im September

Literatur und Bildende Kunst werden in der vorletzten September-Woche einen starken kulturellen Akzent in der Landeshauptstadt Düsseldorf setzen: Auf der weltberühmten Königsallee findet der 6. Düsseldorfer Bücherbummel statt, nahezu zeitgleich öffnet auf dem Messegelände die junge Kunstmesse „Forum“ ihre Pforten.

Unter dem Titel „Forum“ findet vom 19. bis 24. September in zwei Hallen des Messegeländes eine für Düsseldorf neue internationale Messe für zeitgenössische Kunst

statt. Als Teilnehmer sind 92 internationale Galerien angekündigt, die jeweils Einzelausstellungen präsentieren werden. Das Spektrum beginnt in den 50er Jahren, der Schwerpunkt liegt aber auf der Zeit ab 1985.

Der Bücherbummel geht, kombiniert mit einer literarischen Woche, vom 20. bis 23. September über die Bühne. Zum sechstenmal nun schon werden Buchhändler, Verleger und Künstler die Königsallee in einen bunten Basar rund um das geschriebene Wort verwandeln. Zu den Höhepunkten zählen ein Literaturtausch Ost-West mit Schriftstellern aus der UdSSR und die „Nacht der Poeten“ unter anderem mit Sarah Kirsch, Wolf Biermann, Wolf Wondratschek und A.C. Artmann.

4000 DÜSSELDORF 13

**MAX GOLL**

AM TRIPPELSBERG 105

GMBH & CO.

**Schwertransporte** bis 700 t Nutzlast – **Kranwagen** bis 600 t Hubkraft

Düsseldorf · Niederbreitbach · Bremen · Darmstadt

Düren · Regensburg · Velbert · Burbach/Siegerl.

Zentrale

**02 11-717273**

**Stange**

HAUSTECHNIK GMBH

SANITÄRE INSTALLATION

HEIZUNG - LÜFTUNG - SCHWIMMBADTECHNIK  
ÖL-GASFEUERUNGEN - WASSERAUFBEREITUNG

4005 MEERBUSCH-BÜDERICH

DÜSSELDORFER STR. 53 TEL. (02105) 765 59

Wir suchen dringend

**EIN- u. MEHRFAMILIENHÄUSER**

sowie

**EIGENTUMSWOHNUNGEN**

für solvente Barkäufer

*Meiser* Immobilien VDM

Graf-Adolf-Str. 21, 4000 Düsseldorf 1

 **02 11 / 38 37 36**

**SPIEL-ZEIT**

Gesellschaftsspiele aus Holz warten  
bei „kik erenn“ auf spannende  
Abende bei Ihnen. Suchen Sie sich Ihr  
Lieblingsspiel aus.



**Coca-Cola**

SCHUTZMARKE  
koffeinhaltig

FAKO-Getränke GmbH · 4000 Düsseldorf 1 · Sternwartstr. 40

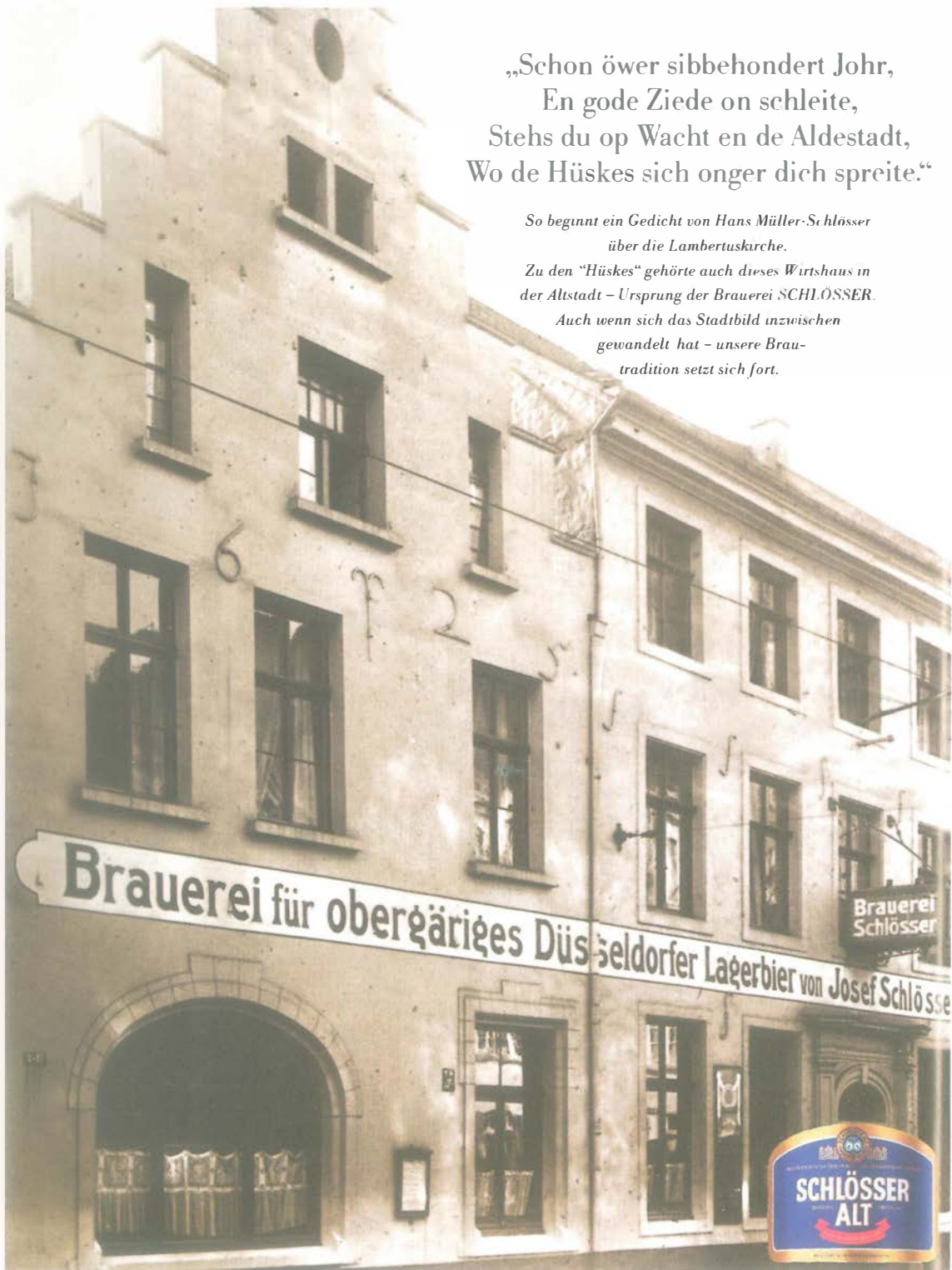
# Schlösser's Tradition.

„Schon öwer sibbehondert Johr,  
En gode Ziede on schleite,  
Stehs du op Wacht en de Aldestadt,  
Wo de Hüskes sich onger dich spreite.“

*So beginnt ein Gedicht von Hans Müller-Schlösser  
über die Lambertuskirche.*

*Zu den "Hüskes" gehörte auch dieses Wirtshaus in  
der Altstadt - Ursprung der Brauerei SCHLÖSSER.*

*Auch wenn sich das Stadtbild inzwischen  
gewandelt hat - unsere Brau-  
tradition setzt sich fort.*



Schlösser. Das Alt.